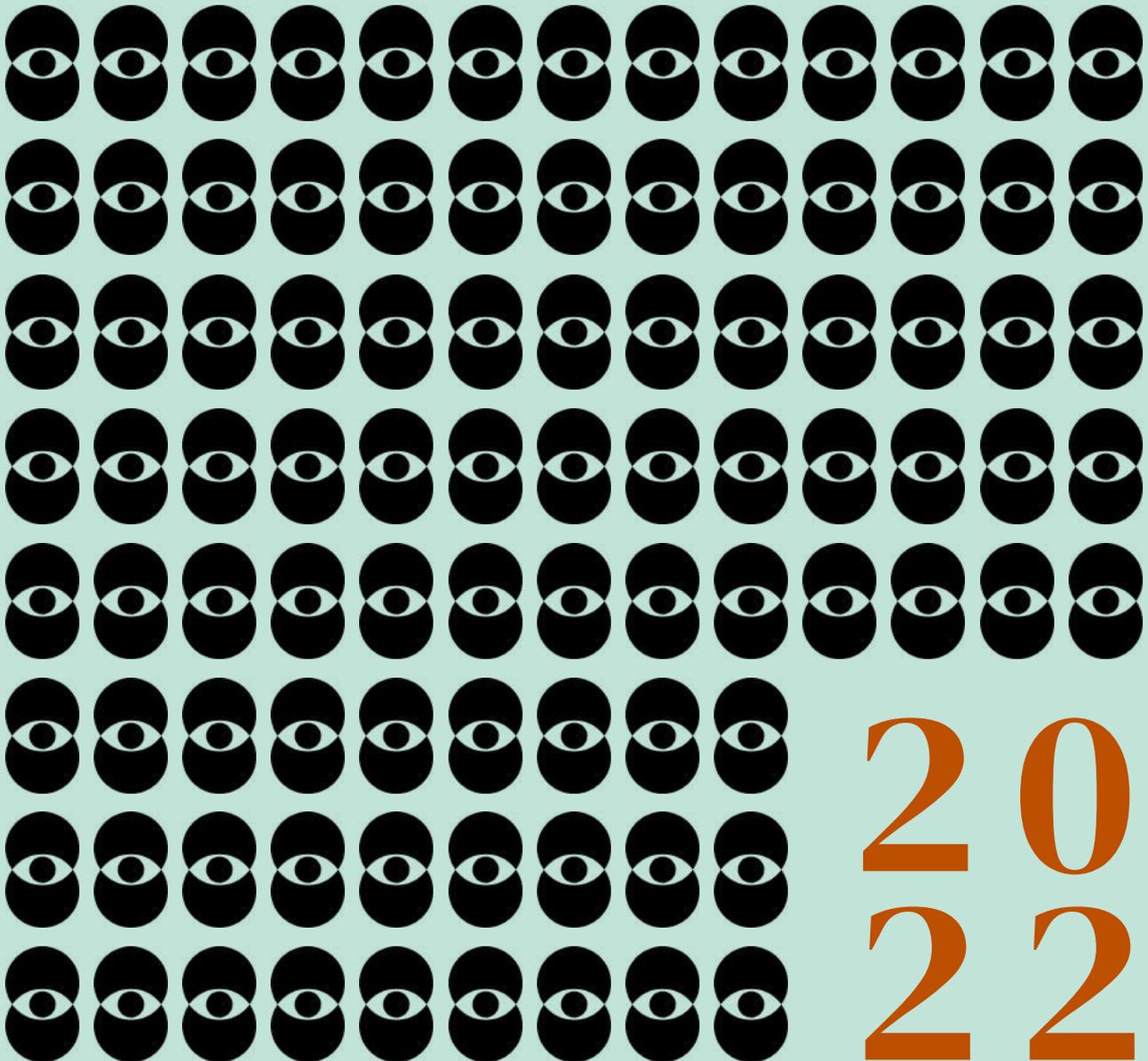




Jahresbericht Statefree e.V.

No one belongs here more than you!



Inhalt

Wirkungsraum	04
Profil	05
Projektarbeit	06
Finanzbericht	12
Fazit und Ausblick	13

Liebe Mitglieder, Unterstützer*innen und Interessierte,

Dieser Jahresbericht soll einen Überblick über unsere Vereinsarbeit im Jahr 2022 geben. Nach unserer Gründung im April 2021 fokussierten wir uns in erster Linie darauf unsere Struktur zu finden, erste Unterstützer*innen zu akquirieren und unser Vereinsleben in Zeiten einer Pandemie auf professionelle Beine zu stellen. Auf das Jahr 2022 blicken wir mit sehr viel Stolz zurück. Die Kunstaussstellung "IMAGINE", welche in Kooperation mit dem Fotograf Florian Schwarz entstanden ist, war der Beginn unserer intensiven Zusammenarbeit mit staatenlosen Mitgliedern unserer Community, die in Form von zwei großartigen Statefree Community Labs im Juli und Dezember erfolgreich fortgesetzt wurde.

Wir konnten bisherige Unterstützer*innen wie etwa Join Politics davon überzeugen, dass die Arbeit von Statefree wertstiftend und zukunftsweisend ist. So erhielten wir neben der Startfinanzierung zu Beginn des Jahres auch eine Anschlussförderung für die weitere Verfolgung unserer Projektziele. Mit Echoing Green, der Robert Bosch Stiftung, der Schöpflin Stiftung und dem Institute on Statelessness and Inclusion konnten wir weitere Organisationen für die Arbeit von Statefree begeistern und uns über großzügige finanzielle Unterstützung freuen. Auch bei allen Einzelspender*innen wollen wir uns hiermit herzlich bedanken. Mit eurer Hilfe konnten wir im vergangenen Jahr nicht nur unsere Arbeit mit der Community vorantreiben, sondern auch hauptamtliche Stellen schaffen und somit die Visibilität des Vereins, der Projekte sowie des Problemfeldes Staatenlosigkeit signifikant erhöhen.

Nachdem es immer deutlicher wurde, dass für wirksame Gleichberechtigung staatenloser Personen in Deutschland neben der bisherigen Community- und Aufklärungsarbeit auch Veränderungen auf politischer Ebene nötig sind, fokussiert sich Statefree seit der zweiten Jahreshälfte zusätzlich auf Interessenvertretung in der Politik. Im ersten Schritt geht es dabei vor allem um Sensibilisierung für die Thematik sowie die Beratung von Politiker*innen. In diesen Gesprächen identifizieren wir gemeinsam mit den Politiker*innen die besten Hebel für Veränderungen. Einer der aktuell größten Hebel ist die anstehende Modernisierung des deutschen Staatsangehörigkeitsgesetzes. Um sicherzustellen, dass Staatenlosigkeit hierbei mitgedacht wird, wird Statefree in 2023 eine Stellungnahme zum Referentenentwurf der Regierung mit entsprechenden Empfehlungen abgeben.

Wir freuen uns, euch auf den folgenden Seiten einen Einblick in unsere Arbeit zu geben und hoffen, dass euch dieser Rückblick inspiriert, uns auch in der Zukunft mit eurer ehrenamtlichen Arbeit, eurem Engagement, euren Stimmen und eurer individuellen Reichweite zu unterstützen.

Christiana Bukalo & Hannah Reuter
Vorsitzende des Vorstands



Wirkungsraum

Statefree ist die erste Organisation in Deutschland, die sich ganzheitlich dem Thema Staatenlosigkeit widmet. Staatenlosigkeit beschreibt den Status von Personen, die ohne Nationalität leben und aus diesem Grund sehr eingeschränkten Zugriff auf grundlegende Rechte haben. In Deutschland leben fast 127.000 Menschen, die aufgrund ihrer Staatenlosigkeit häufig nicht arbeiten, reisen, heiraten oder wählen können. Weltweit sind schätzungsweise 15 Millionen Menschen betroffen. Staatenlosigkeit ist ein politisches Problem und dennoch ist es in der Politik und Gesellschaft bisher kaum sichtbar. Um dies zu ändern, wurde 2021 der gemeinnützige Verein Statefree gegründet. Seit dem Launch der Online-Community im Jahr 2021 veranstaltet Statefree regelmäßig online und live Community-Events, bei denen Staatenlose

und ihre Verbündeten sich vernetzen und ihre Erfahrungen austauschen können. Durch partizipative, community-zentrierte Kunstprojekte, Kommunikation und Medienbeiträge fördert Statefree die Sichtbarkeit von Staatenlosigkeit in der Öffentlichkeit. Um Selbstermächtigung und die Verbesserung der Lebenssituation von staatenlosen Menschen in Deutschland und der Welt zu ermöglichen, ist aber vor allem ein politischer Wandel nötig. Hieran arbeitet Statefree gezielt durch Interessenvertretung in der Politik. Mit einem Fokus auf die drei Bereiche (1) Community, (2) Sichtbarkeit und (3) Gleichberechtigung setzt sich Statefree für die Teilhabe, Selbstermächtigung und Zugehörigkeit von staatenlosen Menschen in Deutschland und weltweit ein.

Profil

Statefree e.V. ist unter der Nummer VR 209114 im Vereinsregister München eingetragen. Das Finanzamt München hat am 13.10.2021 unter der Steuernummer 143/222/31297 einen Bescheid nach §60a Abs. 1 AO über die gesonderte Feststellung der Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach den §§ 51, 59, 60 und 61 AO erteilt.

Statefree e.V. wurde im Jahr 2021 von Christiana Bukalo sowie sieben weiteren Personen gegründet und verfolgt ausschließlich unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck des Vereins ist die selbstlose Förderung der Volksbildung im Themenbereich "Staatenlosigkeit" sowie die Förderung der Hilfe jener politisch, rassistisch oder religiös Verfolgten, Flüchtlinge, Vertriebenen und Aussiedler und/oder deren Nachkommen, die aufgrund eines fehlenden oder unzureichenden Identitätsnachweises als staatenlos gelten.

Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung sowie der Vorstand. Die Vorstandsmitglieder werden einzeln von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von drei Jahren gewählt. In der Gründungssitzung am 17.04.2021 wurden folgende Mitglieder zum Vorstand gewählt:

- Christiana Bukalo als 1. Vorsitzende
- Hannah Reuter als 2. Vorsitzende
- Melissa Grimm
- Charlotte Sievers
- Myram Dutzi
- Jonas Schultens
- Margarida Farinha

Der Verein wird durch zwei Mitglieder des Vorstands, darunter die erste Vorsitzende oder die zweite Vorsitzende, vertreten. Alle Vorstandsmitglieder waren zum Ablauf des Geschäftsjahres noch im Amt.

Frau Christiana Bukalo ist neben ihrer Vorstandsarbeit auch als Arbeitnehmerin in Vollzeit bei Statefree angestellt. Hierfür wurde auf Beschluss der Mitgliederversammlung die Satzung am 26.01.2022 so geändert, dass eine Vergütung der Vorstandsmitglieder grundsätzlich möglich ist.

Der Verein bestand am 31.12.2022 aus elf stimmberechtigten Mitgliedern. Über Aufnahmeanträge von neuen Mitgliedern entscheidet der Vorstand.

Statefree e.V. bezieht seine Mittel zur Erfüllung des Satzungszwecks aus Zuwendungen und Förderungen privater Organisationen, Spenden sowie Mitgliedsbeiträgen.

Qualifiziert & engagiert: Das Team der Ehrenamtlichen

Ehrenamtliche, die in 2022 regelmäßig für Statefree e.V. gearbeitet haben und bei denen wir uns im Namen des gesamten Vorstands ganz herzlich bedanken wollen.

Alice Geist, Azra Husejnovic, Denis Neselevskyi, Dragana Jalovcic, Georgi Konstantinov, Julian Grimm, Lea-Theresa Voss, Leonie Herma, Magdalena Simmel, Sadaf Balutsch und Theresa Schramm

Projektarbeit

In einem strategischen Dreiklang, der die Säulen Community, Visibility und Equal Rights miteinander verbindet, hat sich Statefree zum Ziel gesetzt Staatenlose zu empowern, weltweit miteinander zu vernetzen und Deutschland zum europäischen Vorreiter im Umgang mit Staatenlosigkeit zu machen. Dies passiert unter anderem durch politische und gesellschaftliche Aufklärungsarbeit, Community-zentrierte Austauschformate sowie Kunst, Kommunikation und Medienpräsenz.



1. Community - Gemeinschaft

Nach dem Launch der Informationswebsite www.statefree.world und Veröffentlichung des Forums community.statefree.world in 2021 wuchs die Statefree Online Community in 2022 rasch zu einer Größe von rund 130 Mitgliedern an. Ziel des Forums ist es, einen Austausch für staatenlose Personen untereinander, aber auch mit Verbündeten und Interessenten zu ermöglichen. Hierdurch fördert Statefree aktiv das Zugehörigkeitsgefühl der Betroffenen und stellt darüber hinaus eine psychische Unterstützungsmöglichkeit bereit.

Durch regelmäßige Beiträge zu Zahlen, Fakten und politischen Entwicklungen rund um Staaten-

losigkeit in Deutschland konnten bestehende Informationen und Erkenntnisse transparent und zugänglich für Betroffene wie Verbündete gemacht werden. Wichtig war es uns, Betroffene darüber hinaus aktiv zum Gestalten und Teilen ihrer Geschichten im Forum zu ermutigen. Neben vielen anderen Mitgliedern teilte Lynn Al-Khatib [diesen bewegenden Einblick](#) in ihre bisherige Lebensreise.

Durch verschiedene, partizipative Informationsveranstaltungen sowie Workshops (Statefree Community Labs), konnte diese Online-Community auch in das reale Leben transferiert werden.

IMAGINE - Illuminating Statelessness

Am 11.06. feierte Statefree zusammen mit Betroffenen, Statefree Verbündeten und Interessenten die Eröffnung der Open-Air-Ausstellung IMAGINE in Konstanz am Bodensee. Gemeinsam mit dem Künstler [Florian Schwarz](#) hatte Statefree das letzte Jahr damit verbracht, Staatenlosigkeit, staatenlose Personen und ihre Geschichten in Form eines Fotoprojekts zu porträtieren. Dabei war es das oberste Ziel, die Betroffenen so darzustellen, wie sie es möchten und das visuelle Narrativ rund um Staatenlosigkeit zu transformieren. Als Ausstellungsort wurde der alte Zollübergang in Konstanz zwischen Deutschland und der Schweiz gewählt. Ein Ort, den viele Menschen täglich durchqueren, um einzukaufen oder Essen zu gehen und sich frei bewegen können. Im Rahmen der Ausstellung stellte die alte Grenze ein Symbol dafür dar, dass staatenlose Menschen diese Freiheiten häufig nicht besitzen. Das wachsende Gemeinschaftsgefühl innerhalb der staatenlosen Community - 10 betroffene Personen waren für das Eröffnungswochenende extra angereist - war spürbar und wurde von allen als sehr wertvoll wahrgenommen. Für viele von uns war es das erste Offline-Kennenlernen und somit der Anfang einer Reihe weiterer physischer Treffen.

Alle angereisten Community-Mitglieder wurden durch Statefree für ihre Reise- und Unterbringungskosten entschädigt.





Statefree Community Lab 1.0

"Interessieren sich Politiker*innen überhaupt für uns?" war eine der häufigsten Fragen, die von Staatenlosen gestellt wurden, als Statefree im Sommer 2022 die Bestrebung äußerte, mit deutschen Politiker*innen in Kontakt treten zu wollen. In der Regel haben staatenlose Menschen keinen Einfluss auf Politik. Denn ohne eine Staatsbürgerschaft haben sie kein Wahlrecht und somit auch keine Möglichkeit, politische Entscheidungen zu beeinflussen. Hinzu kommt, dass es oft scheint als wüssten Entscheidungsträger*innen nicht, dass staatenlose Menschen im eigenen Land existieren. Dementsprechend fanden staatenlose Menschen und ihre Belange bisher kaum Beachtung in der Politik. Aus diesem Grund hält Statefree es für unabdingbar den Dialog zwischen Politiker*innen und Staatenlosen zu ermöglichen und somit den politischen Einfluss der staatenlosen Personen zu erhöhen.

Unsere erste Maßnahme, dieser Herausforderung entgegenzutreten, war das Statefree Community Lab, das am 23. Juli 2022 in Deutschlands (politischen) Hauptstadt Berlin stattfand. Ziel war es, offene Gespräche und kritische Diskussionen mit denen zu führen, die wir als die wahren Expert*innen für Staatenlosigkeit in Deutschland ansehen: Staatenlose Personen, die entweder in Deutschland geboren sind, in Deutschland leben oder früher in Deutschland gelebt haben.

Mit diesem Ziel vor Augen veranstalteten wir einen eintägigen Workshop und stellten der oben genannten Gruppe, bestehend aus 7 Expert*innen, die politischen Forderungen vor, an denen Statefree in den letzten Monaten gearbeitet hat. Neben dem Austausch individueller Erfahrungen mit dem Thema Staatenlosigkeit, war ein wichtiges Ergebnis der regen Diskussion die Priorisierung der Forderungen. Das "Recht von Kindern auf Schutz vor Staatenlosigkeit" wurde von den Teilnehmenden mit höchster Priorität versehen. Auf der Grundlage dieser Expert*inneneinschätzung gelang es Statefree die politischen Forderungen im Laufe des Jahres weiterzuentwickeln und zu konkretisieren.

Ein Gefühl, das den gesamten Workshop-Tag prägte, war das starke Gefühl der kollektiven Stärke. Die Möglichkeit, über gemeinsame Probleme zu sprechen und zugleich potentielle Lösungen zu diskutieren, schaffte Hoffnung unter den Teilnehmenden. Auch wurde das Interesse an weiteren Workshops sowie digitalem Austausch innerhalb der Community von vielen Teilnehmer*innen betont. Dies bestärkte uns darin, das Format "Community Lab" weiter auszubauen.

Alle Teilnehmer*innen wurden für ihre Reise- und Unterbringungskosten entschädigt und erhielten ein Honorar als Anerkennung für ihre Zeit und das geteilte Wissen.

Statefree Community Lab 2.0

Geschichten haben Einfluss auf die Art und Weise, in der wir unsere Welt sehen und die Herausforderungen unserer Zeit verstehen. Zu selten erhielten staatenlose Menschen bisher die Möglichkeit, ihre Erfahrungen, Perspektiven und Erlebnisse in einem behüteten Raum – einem sogenannten Safe Space, zu teilen. Vielmehr zeichnen sich bisherige Erkenntnisse und Erzählungen über Staatenlosigkeit durch eine eindimensionale Erzählperspektive aus, die oftmals nicht durch Staatenlose geprägt wurde. Auf diese Weise bleiben spezifische Erfahrungen und die wichtige Sichtweise staatenloser Menschen meist unbeachtet und unterrepräsentiert. Durch den regelmäßigen Austausch in der Statefree Community wurde klar, dass vielfältige Repräsentation ein starker Wunsch vieler Staatenloser ist.

Mit dem Ziel, ein ganzheitliches und authentisches Bild unserer Gemeinschaft zu schaffen und zugleich einen Safe Space zu kreieren, in dem Perspektiven und Geschichten ohne Angst vor externen Bewertung geteilt werden können, entstand die Idee eines eigenen Podcasts.

Mit Leidenschaft, Motivation und in Gemeinschaft, entstand demnach im Dezember 2022 im Rahmen des zweiten Statefree Community Labs unser Podcast mit dem Titel "The Statefree Pod - Making our Voices Heard".

Dieser wird ab März 2023 bei allen wichtigen Podcast-Anbietern kostenfrei verfügbar sein. Der Statefree Pod ist der erste Podcast von staatenlosen Menschen für andere Staatenlose Menschen, sowie für alle, die mehr über Staatenlosigkeit lernen möchten. Mit dem Podcast verfolgt Statefree das Ziel, mehr Sichtbarkeit für Staatenlose und ihre Erlebnisse zu schaffen und zugleich vermehrt über die Gründe und Auswirkungen von Staatenlosigkeit aufzuklären. Für die Pilot-Staffel wurden Episoden in deutscher, englischer und spanischer Sprache aufgezeichnet.

In der Statefree Community findet ihr einen tollen [Artikel](#) (The STATEFREE Pod: Giving 'Statelessness' a Voice and Personality) von unserer Community Autorin Theresa Schramm, die das Wochenende der Podcast-Entstehung in einem ausführlichen Blog-Beitrag reflektiert hat. Außerdem hat Community-Mitglied Karmel Zarzar das Wochenende videografisch zusammengefasst. Das Ergebnis ist [hier auf Youtube](#) sichtbar.

Wir danken der Robert Bosch Stiftung, welche die Durchführung dieses Projekts ermöglicht hat.

2. Visibility - Sichtbarkeit

Die Herausforderungen unserer Zeit können nur gelöst werden, wenn sie sichtbar sind. Da Staatenlosigkeit in Deutschland weder in der Gesellschaft, noch in der Politik sichtbar ist, ist es unser Ziel, die Toleranz, Akzeptanz und den Respekt für staatenlose Personen in der Gesellschaft durch Sensibilisierungs- und Aufklärungsarbeit zu fördern. Dies geschieht unter anderem durch Forschungsberichte zum Thema, die wir in unserer digitalen Community zur Verfügung stellen und durch begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die zu Sichtbarkeit und Reichweite verhelfen. Unsere Vorstandskollegin Margarida Farinha beleuchtet in [einem dieser Berichte](#) die Verwaltungskategorie "ungeklärte Staatsangehörigkeit" und ihre Auswirkungen auf die Staatsbürgerschaftsrechte in Deutschland.

Da Staatenlosigkeit stark durch Intersektionalität geprägt ist, ist es uns außerdem ein Anliegen, auch anderen wichtigen Thematiken, die im Diskurs rund um Staatenlosigkeit häufig fälschlicherweise vernachlässigt werden, einen Platz in unserer Öffentlichkeitsarbeit zu geben. So widmeten wir auch Themen wie dem Ukraine-Krieg oder dem Weltfrauentag diverse Blogbeiträge und Social Media Posts. Ziel war es, zum einen auf die von Staatenlosigkeit betroffenen Flüchtlinge aus der Ukraine aufmerksam zu machen und zum anderen, über geschlechterdiskriminierende Staatsangehörigkeitsgesetze aufzuklären.

Um sowohl dem Thema Staatenlosigkeit eine Bühne zu geben als auch Statefree als Expert*innen-Organisation in Deutschland zu etablieren, wurden 2022 viele Interviews geführt, Artikel geschrieben und Social Media Beiträge veröffentlicht. Unsere und allen voran die besondere Arbeit unserer Co-Gründerin Christiana Bukalo fiel auf. Das Magazin Business Punk kürte sie zu einer von ["100 Gesichtern der Zukunft – 2023"](#), das FOCUS Magazin zu einer der ["100 Frauen des Jahres 2022"](#).

Auch auf diversen Veranstaltungen hat Christiana Bukalo den Blickwinkel staatenloser



Personen repräsentiert und über die Arbeit von Statefree gesprochen. Ein besonderes Highlight war die Einladung auf die ["Future Societies"](#) Bühne des Web Summit in Lissabon. Vor einem hochrangigen, internationalen Publikum sprach Christiana gemeinsam mit Moderatorin und Gründerin Britta Muzyk-Tikovsky über Statefree's Vision, unsere politischen Forderungen sowie ihre ganz persönlichen Antrieb, sich für das Thema Staatenlosigkeit einzusetzen. Der Zutritt zur Speakers Lounge dieser wichtigen Tech Messe ermöglichte es, wichtige neue Kontakte zu knüpfen und Statefree's Netzwerk insbesondere im Bereich der Mittelbeschaffung weiter auszubauen.

Um mehr Sichtbarkeit für Staatenlosigkeit zu schaffen, entschied sich Statefree bewusst dazu die Möglichkeiten der digitalen Kommunikation mittels Social Media zu nutzen und kann insbesondere auf Instagram auf ein Reichweiten-Wachstum von 53% zurückblicken:

- Instagram: 1.166 Follower
- Facebook: 78 Follower
- Twitter: 312 Follower
- LinkedIn: 388 Follower
- Newsletter: 180 Abonnent*innen



3. Equal Rights - Gleichberechtigung

"Wir möchten Deutschland zum Vorreiter im Umgang mit Staatenlosigkeit machen und hierfür gemeinsam mit politischen Entscheidungsträger*innen effektive Lösungen schaffen." Mit dieser Zielformulierung begannen wir im Mai 2022 Kontakt zu politischen Entscheidungsträger*innen zu suchen und Beziehungen zu Land- und Bundestagsabgeordneten aufzubauen. Staatenlosigkeit ist ein Menschenrechtsproblem, das überparteiliche Relevanz trägt. Geleitet von diesem Bewusstsein kontaktierte Statefree Abgeordnete aus allen demokratischen Parteien der Bundesregierung und konnte schlussendlich Gespräche mit folgenden Abgeordneten führen:

- **Hakan Demir**, MdB, SPD, Berichterstatter für das Staatsangehörigkeitsgesetz
- **Filiz Polat**, MdB, BÜNDNIS 90/ die Grünen, Berichterstatterin für das Staatsangehörigkeitsgesetz
- **Stephan Thomae**, MdB, FDP, Parlamentarischer Geschäftsführer sowie Berichterstatter für das Staatsangehörigkeitsgesetz
- **Clara Bünger**, MdB, Die LINKE
- **Gülseren Demirel**, LdB Bayern, BÜNDNIS 90/ die Grünen

Darüber hinaus konnte ein initialer Kontakt zu dem Büro der Antirassismusbeauftragten der Bundesregierung, Reem Alabali-Radovan, hergestellt werden, welcher als Grundlage für einen Folgetermin im Jahr 2023 dient. Vor allem im Hinblick auf die geplanten Reformvorhaben im Bereich Migrations- sowie Staatsangehörigkeitsrecht im Jahr 2023 sind wir froh, Kontakt zu den genannten Schlüsselpersonen aufgebaut zu haben und regelmäßig mit ihnen im Austausch zu sein. Bereits im Herbst 2022 wurde die Wirkung unserer Aufklärungsarbeit durch den neuen Koalitionsvertrag in Niedersachsen deutlich.

Mit Blick auf die Reform des Staatsangehörigkeitsgesetzes im Jahr 2023, fokussierte sich die Arbeit Statefree's bereits im Vorjahr auf die Entwicklung von Forderungen, Handlungsempfehlungen und potentiellen Reformvorschlägen, welche die Teilhabe von staatenlosen Personen in Deutschland ermöglichen würden. Die Ausarbeitung dieser Forderungen stützt sich maßgeblich auf Austausch und Termine mit internationalen Partner*innen, wie dem European Network on Statelessness & Inclusion, dem Institute on Statelessness & Inclusion, ASKV Utrecht sowie Behördenmitarbeitenden der Stadt Utrecht in den Niederlanden. Im weiteren Schritt wurden die entwickelten Inhalte stets mit deutschen Abgeordneten sowie staatenlosen Personen aus der Community besprochen und inhaltlich weiterentwickelt.

Die übergreifende Zielsetzung Statefree's die Entwicklungen zu Staatenlosigkeit in Deutschland stets im Zusammenhang mit Entwicklungen auf europäischer und globaler Ebene zu betrachten, konnte im Oktober 2022 durch die Teilnahme an der Konferenz des European Network on Statelessness in Brüssel unterstrichen werden. Unter dem Titel: "Improving protection for stateless refugees" erhielt Co-Gründerin Christiana Bukalo, die Möglichkeit in einer gemeinsamen Podiumsdiskussion, unter anderem mit Juan Fernando Lopez Aguilar (Mitglied des Europäischen Parlaments), sowie Gillian Triggs (stellvertretende Generalsekretärin des UNHCR) über den Umgang mit Staatenlosigkeit und Flucht in Europa zu diskutieren.

Finanzbericht

2021	2022	
120 €	201.408 €	Einnahmen
120 €	75.708 €	Spende (ungebunden)
-	125.000 €	Spende (projektgebunden)
-	590 €	Mitgliedsbeiträge
-	110 €	Merchandise
4 €	93.111 €	Ausgaben
-	17.204 €	Projektarbeit
-	14.626 €	Öffentlichkeitsarbeit
-	43.971 €	Löhne und Gehälter
-	5.810 €	Reisekosten
-	5.696 €	Overhead
-	2.400 €	Steuerberatung
4 €	126 €	Kontoführung
-	3.276 €	Merchandise
116 €	108.297 €	Bilanz

Einnahmen

Die Vereinseinnahmen betragen im Jahr 2022 rund 201 Tsd. Euro, was hauptsächlich auf die erfolgreichen Aktivitäten im Bereich des Fundraisings zurückzuführen ist. Rund 194 Tsd. Euro wurden durch Förderungen und Spenden privater Organisationen aus dem In- und Ausland eingenommen. Dabei war Join Politics, mit 100 Tsd. Euro Fördervolumen der größte Geldgeber. Die restlichen Einnahmen wurden durch Spenden von Einzelpersonen und Organisationen sowie durch Mitgliedsbeiträge und erste Merchandiseverkäufe erwirtschaftet.

Ausgaben

Die Vereinsausgaben im Jahr 2022 betragen rund 93 Tsd. Euro, wobei ein Großteil der Ausgaben direkt in die Arbeit mit der Community fließt.

Aufgrund des zunehmenden Interesses der Öffentlichkeit an der Arbeit des Vereins sowie dem damit verbundenen Bedarf an Personalressourcen in der Umsetzung des Satzungszwecks, entschied der Vorstand im Juni 2022 eine hauptamtliche Vollzeit- sowie eine Werkstudentenstelle zu schaffen. Somit ist auch der Ausgabenblock Löhne und Gehälter in überwiegender Maße der Projekt- sowie Öffentlichkeitsarbeit zuzurechnen. Auch entschied der Vorstand, in den Erwerb von Merchandisingprodukten zu investieren, deren Verkauf wir im Jahr 2023 vorantreiben wollen. Mit Statefree Pullovern und T-Shirts wollen wir unseren Mitgliedern, Förderern und Verbündeten die Möglichkeit geben, ihre Unterstützung sichtbar zu machen. Zudem erhoffen wir uns, unsere Bekanntheit zu erhöhen und ein weiteres Standbein in der Finanzierung aufbauen zu können.

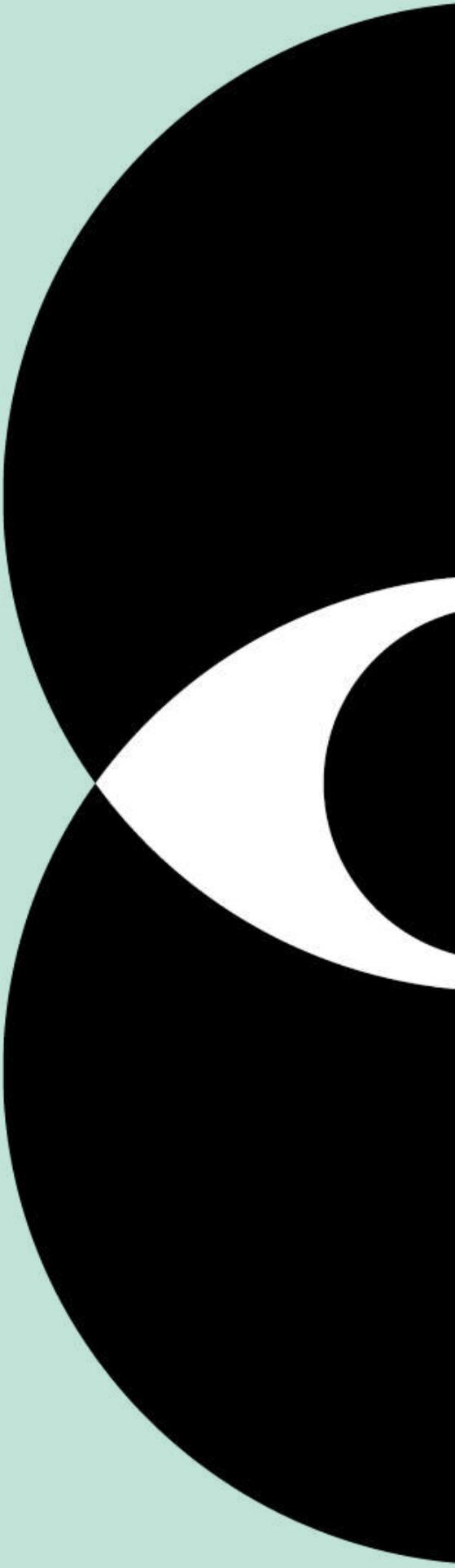
Fazit & Ausblick

Das Jahr 2022, als erstes volles Geschäftsjahr, war für Statefree ein sehr ereignisreiches Jahr, das vor allem von Wachstum geprägt war. Neben dem Gewinn neuer Vereinsmitglieder konnten wir auch unser Netzwerk im Wirkungsraum signifikant erweitern und freuen uns über viele wertvolle Kontakte in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft. Zahlreiche Interviews und Panel-Teilnahmen unserer ersten Vorsitzenden Christiana Bukalo haben außerdem dazu beigetragen, dass sich Statefree als ein wichtiges Sprachrohr für das Thema Staatenlosigkeit in Deutschland etablieren konnte.

Auch die Interessenvertretung auf politischer Ebene beginnt Früchte zu tragen. In den zahlreichen Gesprächen mit Politiker*innen unterschiedlicher Parteien wurde als größter Veränderungshebel die anstehende Modernisierung des deutschen Staatsangehörigkeitsgesetzes identifiziert. Um sicherzustellen, dass die Existenz und somit die Lebensrealität staatenloser Personen in der finalen Version nicht außer Acht gelassen wird, wird Statefree eine Stellungnahme zum Referentenentwurf der Regierung mit entsprechenden Empfehlungen abgeben. Da es uns ein besonderes Anliegen ist, die Ansichten und Erfahrungen staatenloser Personen direkt einfließen zu lassen, ist im Januar 2023 ein Statefree Community Lab mit diesem Themenschwerpunkt geplant.

Da sich der Wirkungsraum von Statefree weiter vergrößert, werden wir ab Januar 2023 sowohl einen Juristen in Vollzeit anstellen, als auch eine Stelle für die Projektkoordination sowie Mittelbeschaffung schaffen. Die bereits zugesagten Zuwendungen von Join Politics und der Robert Bosch Stiftung erlauben uns diese wichtige Investition. Mit der Veröffentlichung unseres eigenen Podcasts mit dem Namen "The Statefree Pod" im März 2023, freuen wir uns außerdem auf das Ergebnis des zweiten Statefree Community Labs, welches kurz vor Weihnachten in Berlin stattfand. Sollten wir die Mittel für eine Fortsetzung gewinnen können, ist eine zweite Staffel bereits geplant.

Der Erfolg sowie die steigende Nachfrage Statefree's durch staatenlose Einzelpersonen, Medienvertreter*innen, politischen Entscheidungsträger*innen und Beratungsstellen verdeutlichen zunehmend den Bedarf für Statefree's Arbeit. Nicht nur deshalb gilt es im kommenden Jahr den zusätzlichen Finanzbedarf, welcher insbesondere aufgrund der drei Vollzeitstellen entstanden ist, mit genügend Ressourceneinsatz im Bereich der Mittelbeschaffung zu decken und somit für eine nachhaltige Fortentwicklung des Vereins zu sorgen.



Statefree e.V.

Schellingstraße 105a

80798 München

Email: info@statefree.world

Website: www.statefree.world

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank

IBAN: DE58 4306 0967 1265 6517 00

BIC: GENODEMIGLS

paypal.me/statefree